

25X1A

FORM NO. 51-61
MAY 1949

CLASSIFICATION SECRET

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

INFORMATION REPORT

REPORT NO. [REDACTED]

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

DATE DISTR. 30 January 1951

SUBJECT Assignment of Home Stations
for Freight Cars

NO. OF PAGES 1

PLACE
ACQUIRED [REDACTED]NO. OF ENCLS. 1 (12 photo-
(LISTED BELOW) stats)DATE OF
ACQUIRED [REDACTED]SUPPLEMENT TO
REPORT NO.

25X1A

1. The attached photostated report lists the home station for all classes and models of freight cars in the DDR and the RAW to which they are assigned for maintenance.
2. This report is sent to you for retention in the belief that it may be of interest to you. 25X1A

W/E
10 2 03 PM '51

CLASSIFICATION SECRET

STATE	NAVY	NSRB	DISTRIBUTION								
ARMY	AIR		ORR	X							



DEUTSCHE REICHSBAHN

Dienstanweisung

**über die Beheimatung
der Güterwagen**

einschl. der Dienstgüterwagen
und Bahndienstwagen der Güterwagenbauart
aller Spurweiten
in den Rb.-Ausbesserungswerken
mit
den Untersuchungsfristen
für diese Wagen

Geschäftszeichen:
Generaldirektion
Der Generaldirektor
53. W 27 Fw 85. — 29. 8. 1950

Verteilung

Hauptwagenamt
Reichsbahndirektionen
Reichsbahnämter
Reichsbahn-Ausbesserungswerke
Reichsbahn-Betriebswerke
Reichsbahn-Betriebswagenwerke
Bahnhöfe
Abnahme-Inspektoren in den RAWen
Abnahmebeauftragten in den VEB
Wagenuntersuchungsbedienstete
Güterabfertigungen.

Inhaltsverzeichnis

- I. Beheimatung d. Wagen geordnet nach Gattungen
 - A Güterwagen des öffentlichen Verkehrs
 - B Dienstgüterwagen
 - C Bahndienstwagen der Güterwagenbauart
 - D Schmalspurgüterwagen
 - E Bahnhofswagen
- II. Beheimatung der Güterwagen aller Spurweiten, geordnet nach RAWen und Gattungsbezirken oder Gattungen
- III. Vorschriften über die Zuführung der Wagen nach ihren Heimat-RAWen
- IV. Zusammenstellung der Untersuchungsfristen

Verwort

Gemäß Vfg des „Stellv. Generaldirektors 53. W 27/Fuw 85“ vom 29. 8. 1950 werden alle Güterwagen des öffentlichen Verkehrs einschl. der Dienstgüterwagen und Bahndienstwagen der Güterwagenbauarten in den Rb.-Ausbesserungswerken beheimatet, d. h. jede Wagengattung, unterteilt nach Gattungsbezirken, wird einem bestimmten RAW zur Unterhaltung zugeteilt. Gleichzeitig wurde angeordnet, über den Inhalt dieser Vfg eine besondere „Dienstanweisung über die Beheimatung der Wagen und für diese gültigen Untersuchungsfristen“ aufzustellen, die an alle bei der Durchführung der Beheimatung beteiligten Bediensteten zu verteilen ist, damit diese die Bestimmungen kennen und richtig anwenden können.

Die Zuteilung der freizügigen Güterwagen an bestimmte RAWe stellt an und für sich nichts Neues dar, wird aber von der DR in der DDR erstmalig angewendet, weil sie die Ausbesserungskosten vermindert sowie den Betrieb und Verkehr vom wiederholten Abfahren und Abstellen der Schädgüterwagen entlastet.

I.

Beheimatung der Wagen, geordnet nach Gattungen**A. Güterwagen des öffentlichen Verkehrs**
(Schmalspurwagen Abschnitt D)

Gattung ^x	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat- RAW	Unt.- Prior
1	2	3	4	5
G	02	Magdeburg	Potsdam	A
G	—	Potsdam	Zwickau	A
G	03	Stendal	Potsdam	A
G	03	Hannover	Potsdam	A
G	04	Kassel	Zwickau	A
G	05	München	Eberswalde	A
G	09	Karlsruhe	Magdeburg	A
Gl	12. 13.	Dresden	Dresden	A
Glm	14	Leipzig	Dresden	A
Gs	07	Oschersleben	Gotha	A
Gm	11	Bremen	Gotha	A
G	06	Nordhausen	Potsdam	A

Gattung	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat- RAW	Unt.- Prior
1	2	3	4	5
Gb	03	Saarbrücken	Potsdam	A
G	—	Nichtdeutsche	Jena	A
Gl	20	Dresden	Halberstadt	H
GG	15	Dresden	Zwickau	A
GG	15.2	Bromberg	Zwickau	A
Gk	17	Berlin	Berlin	C
T	18	Berlin	Berlin	C
T	18	Rostock	Berlin	C
V	23	Hamburg	Dresden	A

Gattung	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat- RAW	Unt.- Prist
1	2	3	4	5
K	21	Wuppertal	Dresden	A
KK	—	Saarbrücken	Zwickau	A
KKt	22	Saarbrücken	Zwickau	A
O Stahl	30	Schwerin	Magdeburg	A
O Stahl	31	Nürnberg	Magdeburg	A
O Stahl St	—	Nichtdeutsche	Jena	A
O Holz	28	Münster	Zwickau	A
O Holz	35	Ludwigshafen	Gotha	A
O Stahl	33	Ludwigshafen (französ. Bauart)	Jena	A

Gattung	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat- RAW	Unt.- Prist
1	2	3	4	5
O Holz	27	Würzburg	Malchin	A
O Holz	26	Frankfurt	Gotha	A
O Holz	29	Halle	Grunewald	A
OI, Oml	32	Wien	Berlin	A
O	—	Marburg	Jena	A
Om	36	Essen	Cottbus	A
Om	37	Bitterfeld bis Nr. 80000	Eberswalde	A
Om	37	Bitterfeld nur über Nr. 80000	Berlin	A
Om	38	Dessau	Berlin	A

Gattung	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat- RAW	Unt.- Prist
1	2	3	4	5
Omm	41	Köthen	Blanken- burg	A
Omm	43	Villach	Dresden	A
Omm	44	Klagenfurt	Chemnitz	A
Omm	42	Linz	Eberswalde	A
O Holz Om, Omm	—	Nichtdeutsche	Branden- burg	A
R, Rm	61	Stuttgart	Magdeburg	A
R, Rm	—	Nichtdeutsche	Magdeburg	A
Rmm	62	Ulm	Dresden	A
Rb	62	Saarbrücken	Dresden	A

Gattung	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat RAW	Unt.- Prist
1	2	3	4	5
X	89	Erfurt	Malchin	A
X	—	Nichtdeutsche	Branden- burg	A
XX	89-9	Erfurt	Zwickau	A
XX	—	Nichtdeutsche	Zwickau	A
S, St	64	Augsburg	Potsdam	A
S	—	Nichtdeutsche	Potsdam	A
SSt	66	Köln	Berlin	A
SS	65	Köln	Tempelhof	A
SS	—	Franz. u. belgi- scher Herkunft	Berlin	A
SS	—	Andere nichtdeutsche	Tempelhof	A
H	68	Regensburg	Gotha	A
H	—	Nichtdeutsche	Gotha	A

Gattung	Nr.	Gattungs- Bezirk	Heimat- RAW	Unt.- Frist
1	2	3	4	5
Ot	45	Mainz	Magdeburg	A
Ot	—	Nichtdeutsche	Magdeburg	A
OO,OOt	47	Saarbrücken	Zwickau	A
OO,OOt		Nichtdeutsche	Zwickau	A
Z ¹⁾		Bem. ²⁾	Zwickau	A
Z ¹⁾		Bem. ²⁾	Magdeburg	A
Z ¹⁾		Bem. ²⁾	Berlin	A
ZZ ¹⁾		Bem. ²⁾	Zwickau	A
Pwg. Pwgs	88	Alle Bezirke	Halberstadt	G

¹⁾ Z Abkürzung für Kesselwagen.

²⁾ Reichsbahneigene und reichsbahnverwaltete zwei- und dreilachsige Kesselwagen aller Bezirke sind nach erstmaliger Zuführung in den Werken zu beheimaten. Bis zur Beheimatung sind dem RAW Zwickau die Kesselwagen aus den Bezirken Dresden und Erfurt; RAW Magdeburg aus den Bezirken Halle, Magdeburg und Schwerin; RAW Berlin aus den Bezirken Berlin, Greifswald und Cottbus erstmalig zuzuführen.

³⁾ ZZ, alle vier- und mehrachsigen Kesselwagen sind dem RAW Zwickau zuzuführen und in diesem Werk zu beheimaten.

Privatkesselwagen dürfen in den RAWen Berlin, Magdeburg und Zwickau nur ausgebessert oder untersucht werden, wenn die Leistung der genannten Werke darunter nicht leidet.

B. Dienstgüterwagen

Gattung	für Rbd	Heimat-RAW	Unt.- Frist
1	2	3	4
Drehgestell- wagen	Berlin, Cottbus, Greifswald, Schwerin	Berlin	A
	Dresden, Halle, Erfurt, Magdeburg		
Aus O Stahl hergerichtete Dienstgüter- wagen	Dresden, Halle, Erfurt	Jena	A
	Magdeburg, Berlin, Cottbus, Greifswald, Schwerin		
Aus O Holz hergerichtete Dienstgüter- wagen, auch Plattform- und sonstige Wagen	Berlin Cottbus, Halle Dresden Erfurt Greifswald Magdeburg Schwerin	Berlin Cottbus Dresden Jena Eberswalde Magdeburg Malchin	A
G und GI sowie aus diesen Gat- tungen hergerichtete Wagen	Berlin Cottbus, Halle Dresden Erfurt Greifswald Schwerin, Magdeburg	Potsdam Cottbus Dresden Jena Eberswalde Magdeburg	A

Gattung	für Rbd	Heimat-RAW	Unt.-Prist
1	2	3	4
Schotterwg.	Alle Rbd'en	Jena	A
Kessel-, Behälter- und Gaskesselwagen	Berlin, Cottbus, Greifswald	Berlin	Kessel- und Behälterwagen nach A Gaskesselwagen nach F
	Dresden, Halle, Erfurt	Zwickau	
	Magdeburg, Schwerin	Magdeburg	
Kerbid-schlamm-, Wasser-, Unkrautver- tilgungs- sowie aus Loktndern hergerichtete Dienst- güterwagen	Berlin	Brandenburg	A
	Cottbus	Cottbus	
	Dresden	Zwickau	
	Erfurt	Jena	
	Greifswald	Eberswalde	
	Halle	Leipzig	
	Magdeburg	Halberstadt	
	Schwerin	Wittenberge	
C. Bahndienstwagen			
2- und 3achsige Heizkessel- wagen	Alle Rbd'en	Halberstadt	E
Eich- fahrzeuge	Alle Rbd'en	Gotha	B

Gattung	für Rbd	Heimat-RAW	Unt.- Prist
1	2	3	4
Klima- schneepflüge und Schnee- schleudern	Cottbus, Dresden	Chemnitz	I
	Erfurt, Halle	Meiningen	
	Berlin, Greifswald, Magdeburg, Schwerin	Stendal	
Sonstige Schneepflüge	Cottbus	Cottbus	J
	Dresden	Dresden	
	Erfurt, Halle	Jena	
	Greifswald, Berlin	Eberswalde	
Kranwagen	Magdeburg	Magdeburg	Kran- wagen nach D
	Schwerin	Wittenberge	
Kranschutz- und Kran- belastungs- wagen	Berlin, Cottbus, Greifswald	Brandenburg	Ubrige Wagen nach A
	Schwerin, Magdeburg		
"	Dresden	Zwickau	
	Erfurt, Halle	Leipzig	
Schmalspur- transport- wagen	Alle Rbd'en	Chemnitz	A

D. Schmalspurgüterwagen
einschl. Dienstgüter- und Bahndienstwagen
geordnet nach Spurweiten

Spurweite in mm	Für Rbd	Heimat-RAW	Unt.-Frist
1	2	3	4
750	Dresden und Erfurt	Chemnitz	Eichwagen nach B, Schneepflüge nach J, sonst nach A
600 u. 750	Berlin und Greifswald	Friedland	
750 900 u. 1000	Schwerin Magdeburg Greifswald	Perleberg	
1000	Alle Rbden außer Greifswald	Gera-Pforten	

E. Bahnhofswagen

Bahnhofswagen sind Geräte. Die RAWe können Bahnhofswagen nur auf Wbz, also auf Kosten der Dienststellen ausbessern, die über diese Wagen verfügen. Zuständig sind dann die im Abschnitt B für Dienstgüterwagen angegebenen RAWe.

Kranwagen ohne Bahndienstwagennummer sind gleichfalls Geräte.

**II. Beheimatung der Güterwagen aller Spurweiten,
geordnet nach RAWen und Gattungsbezirken
oder Gattungen**

RAW oder Werkabt.	Zugeteilte Wagengattungen
Berlin	Om Dessau, Om Bitterfeld über Nr 80 000, Ol Wien, Gk und T Berlin und Rostock* SSSt Köln, SS französischer u. belgischer Herkunft; 2- u. 3achsige Kesselwagen*
Blankenburg	Om Köthen
Brandenburg	O Holz, Om, Omm, X. Nur nicht-deutsche Bauarten
Chemnitz	Omm Klagenfurt, Schmalspurwagen der Spurweite 750 mm für Rbd Dresden u. Erfurt
Cottbus	Om Essen
Dresden	Omm Villach, V Hamburg*. K Wuppertal*, Rmm Ulm. Rb Saarbrücken, Gl Leipzig u. Dresden
Eberswalde	G München, Om Bitterfeld bis Nr. 80 000, Omm Linz
Friedland	Schmalspurgüterwagen der Spurweiten 600 und 750 mm für Rbd Berlin und Greifswald
Gera-Pforten	Schmalspurgüterwagen der Spurweite 1000 mm für alle Rbden außer Greifswald

* = einschl. nichtdeutsche Bauarten

RAW oder Werkabt.	Zugeteilte Wagengattungen
Gotha	G Oschersleben, G Bremen, H Regensburg*, Om Holz Ludwigshafen, O Holz Frankfurt
Grunewald	O Holz Halle
Halberstadt	Pwg, Pwgs, zwei- und dreiaxlige Heizkesselwagen, Gll (Leig-) für alle Rbden
Jena	O Marburg, nichtdeutsche G-Wagen, nichtdeutsche O-Stahlwagen 15 t und Om-Stahlwagen Ludwigshafen
Magdeburg	G Karlsruhe, R Stuttgart*, O Schwerin und Nürnberg, Ot Mainz*, zwei- und dreiaxlige Kesselwagen*
Malchin	X Erfurt, O Würzburg
Perleberg	Schmalspurwagen 750 und 900 mm Spurweite für Rbd Magdeburg u. Schwerin sowie 1000 mm Spurweite für Rbd Greifswald
Potsdam	G Magdeburg, Stendal, Hannover, Nordhausen, Saarbrücken, S Augsburg*
Tempelhof	SS Köln, nichtdeutsche SS außer französischer und belgischer Herkunft
Zwickau	G Potsdam, Kassel, O Münster, XX Erfurt*, GG Dresden*, GG Bromberg*, OO, Oot, KK, Kkt Saarbrücken, 4achsige Kesselwagen*, 2- und 3achsige Kesselwagen*

* - einschl. nichtdeutsche Bauarten

III. Vorschriften über die Zuführung der Wagen nach ihren Heimat-RAWen

- 1) Ab 1. Oktober d.J. sind die aufkommenden Schädgüterwagen nach dieser DA zu behandeln.
- 2) Die RAW dürfen ab 1. Januar 1951 nur noch Güterwagen der zugeteilten Wagengattung ausbessern, Ausnahmen können nur von der GDR, Abt V, genehmigt oder angeordnet werden.
- 3) Die RAWe arbeiten ihren jetzigen Schadwagenbestand selbst auf. Ausnahmen werden von der GDR — Abt V — nur zugelassen, wenn
 - 1) ein RAW mit der Aufarbeitung bis 31. 12. 1950 wegen Überlastung offensichtlich nicht fertig werden kann oder
 - 2) außergewöhnliche Verhältnisse vorliegen.
- 4) Schadhafte Güterwagen, die mit Rotzettel versehen sind, dürfen noch in der Richtung Heimat-Werk beladen werden. Bei weiten Entfernungen ist wiederholte Beladung zulässig. Leer darf ein Schadwagen nur zum Heimat-RAW gefahren werden,
 - a) wenn sein Zustand eine Beladung nicht mehr zulässt,
 - b) wenn die Entfernung vom Anfallort bis zum Heimat-RAW nicht über 75 km und bei Hochbedarfszeiten nicht über 50 km beträgt,
 - c) wenn bei folgenden Wagengattungen für die nächsten 7 Tage nach der Schadwagenbezeichnung erfahrungsgemäß keine Belademöglichkeit zu erwarten ist:
Tiefladewagen, H-, V-, S- und SS-Wagen.

THIS IS AN ERG
 2 OCT 1971

- d) Dienstgüterwagen. Diese sind in den RAWen schon derartig beheimatet worden, daß sie nur in den seltensten Fällen über 75 km bis zu ihrem Heimat-Werk befördert werden müssen.
- 5) Um zu vermeiden, daß ein in der Nähe des Heimat-RAW befindlicher Wagen noch kurz vor Ablauf der Untersuchungsfrist in entgegengesetzter Richtung beladen wird, sind im Umkreis von 75 km um das Heimat-RAW aufkommende Leerwagen bereits 2 Wochen vor der fälligen Untersuchung zu bezetteln. Die Bediensteten des Wagenuntersuchungsdienstes müssen die Untersuchungsfristen der **Wagengattungen prüfen**, deren Heimat-Werk sich in der Nähe, d.h. bis zu einer Entfernung von 75 km befindet.
- 6) Leere Wagen sind 14 Tage vor Ablauf der Untersuchungsfrist nur in der Richtung Heimat-Werk zu beladen.
- 7) Zu verwenden sind die bisher vorgeschriebenen Rot-Zettel. Wagen, die in der Richtung Heimat-Werk beladen werden dürfen, erhalten den Vermerk: „Beladen zulässig.“
- 8) Nichtlauffähige Wagen sind wie folgt zu behandeln:
 - a) Nichtlauffähige Schadwagen sind vom zuständigen Bw so lauffähig herzurichten, daß sie am Schluß eines Zuges bis zu ihrem Heimat-RAW laufen können.
 - b) Schadwagen, die von einem Bw nicht lauffähig hergerichtet werden können, sind von diesem zu verladen und dann im verladenen Zustande dem RAW zuzuführen.
 - c) Kann ein Bw einen nichtlauffähigen Schadwagen weder lauffähig herrichten

noch verladen und überträgt dann die Arbeiten einem RAW, so muß das Bw die Kosten für diese Arbeiten übernehmen, also einen Werkbestellzettel für das Reichsbahn-Ausbesserungswerk ausfertigen.

- d) Auch nichtlauffähige Wagen, die offensichtlich ausmusterungsreif sind, sind dem Heimat-RAW verladen zuzuführen, damit brauchbare Teile wieder der Verwendung zugeführt werden.

Von dieser Bestimmung kann abgewichen und ein Wagen an Ort und Stelle zerlegt werden, wenn die entstehenden Verladekosten zu dem Nutzwert der von einem RAW noch zu gewinnenden Teile offensichtlich in keinem tragbaren Verhältnis stehen.

- 9) Kennzeichnung der beheimateten Wagen: Nach der ersten Untersuchung erhalten die Wagen das Kennzeichen ihres Heimat-Werkes am rechten Ende des Langträgers vor der Untersuchungsanschrift und bei K-Wagen außerdem noch an den Glebelwänden über den gewölbten Puffern in der bisherigen Form:

**Heimat-RAW
Dresden**

- 10) Die Bmkt und Vktr überwachen insbesondere bei der Einführung der Beheimatung die Befolgung und richtige Handhabung der Vorschriften dieser Vfg.
- 11) Es ist vorgesehen, die jetzigen Gattungsbezirksnamen der der DDR gehörenden Güterwagen, wie z. B. Linz, Erfurt, Berlin usw. durch zweistellige Zahlen von 01—99 zu ersetzen. Dabei erhalten die Wagen auch gleichzeitig das Hobeitzzeichen der DDR und neue

durchlaufende Ordnungs-Nummern. Über die Umzeichnung ergeht noch besondere Vig.

IV. Zusammenstellung der Untersuchungsfristen

A.) Regeluntersuchungsfrist für Güterwagen:

In Abständen von 3 Jahren eine bahnamtliche Hauptuntersuchung nach Schadgruppe G 4 oder G 5.

15—21 Monate nach der bahnamtlichen Hauptuntersuchung bekommen dann die Wagen eine bahnamtliche Zwischenuntersuchung, die mit G 2 bezeichnet wird.

Güterwagen mit dem Zeichen [S] unter dem RIV-Zeichen erhalten in Abständen von 1½ Jahren und mit dem Zeichen [SS] an der gleichen Stelle in Abständen von einem Jahr eine bahnamtliche Hauptuntersuchung. Eine bahnamtliche Zwischenuntersuchung erhalten diese Wagen nicht.

B.) Eichwagen:

Eich-, Eichgeräte- und Eichbeiwagen sind jährlich vor der Nacheichung bahnamtlich zu untersuchen. Zuführungsplan stellt RAW Gotha auf im Einvernehmen mit den Heimatdirektionen. Zuführung nur in der Zeit vom 15. November bis 15. Februar jeden Jahres ohne Rücksicht auf das angeschriebene Untersuchungsdatum.

C.) Kühlwagen, sowohl G k als auch T sind jährlich zu untersuchen. Sie sind ab 1. Dezember bis zum 15. Februar jeden Jahres dem RAW Berlin ohne Rücksicht auf das angeschriebene Untersuchungsdatum zuzuführen.

D.) Kranwagen erhalten in Abständen von einem Jahr eine bahnamtliche Hauptuntersuchung, während Kranbei- und Kranschutzwagen nach Abschnitt A.) zu behandeln sind.

THIS IS A COPY
DO NOT DESTROY

Gehört zu einem Kranwagen ein Wohnwagen, dann ist dieser wie alle Bahndienstwagen der Personenwagenbauart in Abständen von 2 Jahren zu untersuchen.

E.) Heizkesselwagen:

Die 2- und 3achsigen Heizkesselwagen erhalten jedes Jahr eine bahnamtliche Hauptuntersuchung nach Schadgruppe G 4 oder G 5. Die Heizkessel dieser Wagen erhalten nach § 34 der DV 992 alle 3 Jahre eine innere und in jedem Zwischenjahr eine äußere Untersuchung. Die Heizkesselwagen sind den RAWen in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Sept. zuzuführen, auch wenn die Untersuchungsfrist nicht abgelaufen ist. Eine Wasserdruckprobe 1,3 p mindestens aber p + 1 at ist in Abständen von 6 Jahren (jede zweite innere Untersuchung) vorzunehmen.

F.) Gaskesselwagen erhalten jedes Jahr eine bahnamtliche Hauptuntersuchung nach G 4 oder G 5. Diese Wagen sind den Unterhaltungswerken nach von diesen aufgestellten Zuführungsplänen in der Zeit vom 1. April bis 1. September ohne Rücksicht auf das angeschriebene Untersuchungsdatum zuzuführen. Die Zuführungspläne stellen die RAW im Einvernehmen mit den Eigentumsdirektionen auf.

Die Kessel dieser Wagen erhalten gemäß DV 901 in Abständen von 8 Jahren eine Untersuchung mit Wasserdruckprobe von 1,5 p, aber nicht über p + 5 at.

G.) Pwg erhalten in Abständen von einem Jahr eine bahnamtliche Hauptuntersuchung. Die Untersuchungsfrist für diese Wagen kann das Heimat-Bw um ein Jahr verlängern, wenn der Zustand des Wagens die Verlängerung

zung zulässt. Die Verlängerung der Untersuchungsfrist ist dem Heimat-RAW mitzuteilen.

- H.) GII (Leigwagen) erhalten gleichfalls in Abständen von einem Jahr eine bahnamtliche Hauptuntersuchung. Sie sind möglichst nach festem Plan zuzuführen. Bei der Aufstellung der Zuführungspläne ist schon zu berücksichtigen, ob die nächste Untersuchung nach G 4 oder G 5 notwendig ist. Die Pläne stellt das RAW Halberstadt im Einvernehmen mit den Heimatdirektionen auf.
- I.) Schneeschleudern und Klimaschneepflüge sind jährlich in der Zeit vom 1. Mai bis 1. November ohne Rücksicht auf das angeschriebene Untersuchungsdatum bahnamtlich nach G 4 oder G 5 zu untersuchen. Dabei sind die in Gebirgsgegenden beheimateten Fahrzeuge grundsätzlich nur in der Zeit vom 1. Juni bis 15. August dem Heimat-RAW zuzuführen. Die Reishahnausbesserungswerke sind für die rechtzeitige Zuführung mit verantwortlich.
- J.) Sonstige Schneepflüge sind zwar in Abständen von 3 Jahren zu untersuchen, doch gelten für diese Schneepflüge die gleichen Zuführungszeiten, wie im Absatz I.) beschrieben. Die Zwischenuntersuchung nach G 2 führen die zuständigen Heimat-Bw aus, um die Zuführung zu den Heimat-RAW zu vermeiden.

Anmerkungen:

- 1) Wagen, die zur bahnamtlichen Hauptuntersuchung fällig sind, sind den RAWen auf dem Rotzettel als G 4 bezeichnet zuzuführen. Ob die Untersuchung nach Schadgruppe G 4 oder G 5 auszuführen ist, bestimmt das RAW gemeinsam mit dem

Abn-Insp. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet die Abt IV der GDR.

- 2) Der Antrag zur Ausmusterung eines Wagens kann bei jeder Schadgruppe gestellt werden.
- 3) Wenn bei einem RAW Arbeitsbedarf besteht, so kann die Zuführung eines Wagens einen Monat vor Ablauf der Untersuchungsfrist erfolgen, wenn eine G 4 oder G 5 fällig ist und nichts Gegenteiliges angeordnet worden ist.
- 4) Entgegenstehende Anordnungen und Verfügungen mit dem Zeichen W IX oder V Fuw 85 aller zurückliegenden Daten werden zum 1. Oktober 1950 aufgehoben, desgl. der Abschn. II des Merkblattes 6 „über die Technische Untersuchung und Beladung der Güterwagen im Betrieb“, Ausgabe Juli 1948.